Aphelinus abdominalis – Schlupfwespe

Zielorganismen: Blattläuse – speziell Gefleckte Kartoffelblattlaus (*Aulacorthum solani*) und Grünstreifige Kartoffelblattlaus (*Macrosiphum euphorbiae*) in Tomatenkulturen

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort**: Gewächshaus
- **Temperatur**: 12 - 38 °C, optimal: 21 - 29 °C
- **Luftfeuchtigkeit**: > 65 % rF
- **Bei Befall:** 1 - 2 Tiere/m²
- **Wiederholung**: nach 14 Tagen

Achtung!
Verpackung erst am Einsatzort öffnen!
Einige Tiere könnten bereits geschlüpft sein.

AUSBRINGUNG

1. Dose öffnen. Die ersten erwachsenen Schlupfwespen verlassen die Dose und verteilen sich im Bestand.
2. Dose mit der Öffnung nach unten über die Kultur halten und vorsichtig auf den Dosenboden klopfen, um die restlichen Tiere zu verteilen.
3. Dose noch einige Zeit im Bestand belassen, damit Nachzügler sie noch verlassen können.

ERFOLGSKONTROLLE

Nach ca. 11 Tagen sind die ersten schwarzen Blattlaus-Mumien an den Pflanzen erkennbar. Wenn 10% der Blattläuse parasitiert worden sind, ist mit deren weiteren Ausbreitung nicht mehr zu rechnen.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden in Form von erwachsenen Schlupfwespen geliefert. Eine Lagerung ist bei 8 – 10 °C nur für 24 Std. möglich.

LEBENSDAUER

Die Weibchen leben bis zu 10 Wochen und legen bis zu 1.000 Eier ab.

GEGENANZEIGEN

Aphelinus abdominalis kann mit allen anderen Nützlingen kombiniert werden.

HINWEISE

Überwachen Sie ihren Pflanzenbestand mit Hilfe von Gelbtafeln auf das Vorhandensein von Blattläusen. Die Erzwespe sollte beim ersten Auftreten von Blattläusen ausgebracht werden.

KOMBINATION

Bei stärkerem Befall mit Blattläusen ist eine Kombination mit *Aphidius ervi*, *Aphidius colemani*, *Aphidoletes aphidimyza* bzw. *Chrysoperla carnea* zu empfehlen.

BIOLOGIE

Aphelinus abdominalis ist eine Blattlaus-Erzwespe, die neben *Myzus persicae* auch die beiden schwer bekämpfbaren Blattlaus-Arten *Macrosiphum euphorbiae* und *Aulacorthum solani* parasitiert.

Das nur etwa 1 bis 2 mm große, schwarz-gelb gefärbte Weibchen ernährt sich von der Gewebsflüssigkeit junger Blattläuse (Host Feeding) und trägt durch dieses Verhalten in nicht unerheblichem Maße zur Dezimierung der Blattläuse bei. Es legt mithilfe eines Legestachels bis zu 1.000 Eier in alle Blattlausstadien ab. Die Entwicklung zur erwachsenen Erzwespe vollzieht sich vom Ei über 4 Larvenstadien und dem Puppenstadium.

Bereits 1 bis 2 Tage nach der Eiablage schlüpft die *Aphelinus*-Larve. Die parasitierte Blattlaus entwickelt sich zunächst noch normal weiter, stirbt dann aber mit zunehmendem Wachstum der Erzwespenlarve nach etwa 9 - 12 Tagen ab und es entsteht eine schwarzfarbene Mumie.

Bei Temperaturen von 20 °C ist die gesamte Entwicklung nach 21 Tagen abgeschlossen. Die erwachsene Erzwespe beißt mit ihrem Mundwerkzeug ein kreisrundes Loch in die Mumie und schlüpft heraus. Kurz nach dem Schlupf beginnt die Erzwespe erneut mit der Suche nach Blattläusen ihres Wirtsspektrums, womit der Zyklus von neuem beginnen kann.

re-natur GmbH
Biologischer Pflanzenschutz
Am Pfeifenkopf 9
24601 Stolpe

Tel.: 04326 986-10
Fax: 04326 986-11
www.re-natur.de
pflanzenschutz@re-natur.de

Öffnungszeiten:
Biologischer Pflanzenschutz
Montag – Freitag
8:00 Uhr – 16:30 Uhr